

## **Vorschlag für einen Hausgottesdienst 5.12.2021**

### **Lesejahr C 2.Advent**

© Edith Furtmann 11/2021

### **Lied Gl 223, 2 Wir sagen Euch an**

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

### **Kyrie**

Herr Jesus Christus, Du hast versprochen, dass Du wiederkommst.

Darauf dürfen wir vertrauen:

in diesen sich verwandelnden Zeiten sind wir oft hoffnungslos

Herr, erbarme Dich

Mit Blick darauf, was um uns geschieht, sind wir ängstlich und verzweifelt

Christus, erbarme Dich

Doch Du sicherst uns zu, dass Du bei uns bist bis in alle Ewigkeit

Herr, erbarme Dich

### **1. Lesung Phil 1,4-11**

Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Schwestern und Brüder!

Immer, wenn ich für euch alle bete, bete ich mit Freude.

Ich danke für eure Gemeinschaft im Dienst am Evangelium vom ersten Tag an bis jetzt. Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu. Es ist nur recht, dass ich so über euch alle denke, weil ich euch ins Herz geschlossen habe.

Denn ihr alle habt Anteil an der Gnade, die mir durch meine Gefangenschaft und die Verteidigung und Bekräftigung des Evangeliums gewährt ist. Denn Gott ist mein Zeuge, wie ich mich nach euch allen sehne im Erbarmen Christi Jesu.

Und ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher an Einsicht und jedem Verständnis wird, damit ihr beurteilen könnt, worauf es ankommt.

Dann werdet ihr rein und ohne Tadel sein für den Tag Christi, erfüllt mit der Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus kommt, zur Ehre und zum Lob Gottes.

Wort des lebendigen Gottes

## **Zwischengesang GL 554 Wachet auf, ruft uns die Stimme**

### **Evangelium LK 3, 1-6**

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius; Pontius Pilatus war Statthalter von Judäa, Herodes Tetrarch von Galiläa, sein Bruder Philippus Tetrarch von Ituräa und der Trachonitis, Lysanias Tetrarch von Abilene; Hohepriester waren Hannas und Kajaphas.

Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden, wie im Buch der Reden des Propheten Jesaja geschrieben steht:

Stimme eines Rufers in der Wüste:

Bereitet den Weg des Herrn!

Macht gerade seine Straßen!

Jede Schlucht soll aufgefüllt und jeder Berg und Hügel abgetragen werden.

Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden.

Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

### **Gedanken zu den Tagestexten**

Advent heißt Ankunft. Eine Ankunft, die vorbereitet sein will: die Ankunft des Herrn, des Gottes, den die Israeliten so verehrten. Keiner wusste genau, was er sich darunter vorzustellen hatten, viele sahen es nicht: Johannes dagegen, er war einer, der auszog, den Weg zu bereiten. Er predigte von Gott, von dem, der da kommen wird, er rief zur Umkehr auf: er war quasi der Landwirt, der den Boden bereitet hat, damit die Saat Jesu ausgesät werden konnte.

Und so heißt auch für uns Advent nicht nur, im heimlichen Kämmerlein auf das Weihnachtsfest zu warten, Hausgottesdienste zu halten, wo wir nicht in die Kirche können oder wollen, sondern es heißt auch: Nachfolge zu leben, hier und jetzt. Denn wir haben einen riesigen Vorteil: wir kennen den, der kommen wird. Wir wissen um sein Leben, um sein Werk. Wir wissen, was von uns erwartet wird. Johannes konnte es nicht wissen. Wir schon.

### **Glaubensbekenntnis beten oder GL 747 1 + 4 Tuet Himmel den Gerechten**

**Fürbitten:**

Herr Jesus Christus, im Advent sind wir aufgefordert, Dir den Weg zu bereiten wie Johannes es einstmals getan hat:

- Für die Menschen an der Grenze zwischen Polen und Belarus und an allen Außengrenzen der EU, die ihr Leben aufs Spiel setzen für ein Leben in Freiheit und Gleichberechtigung. Lass sie nicht allein in ihrer Verzweiflung und hilf uns, dazu beizutragen, dass sie nicht vergessen werden und ein Leben in Freiheit und Sicherheit führen können
- Für alle Menschen, die ausgegrenzt werden, weil sie anders aussehen, anders sprechen, einen Namen haben, der fremd klingt, an Behinderungen leiden oder sonst nicht der sogenannten Norm entsprechen. Lass sie nicht allein in ihrer Verzweiflung und hilf uns, dazu beizutragen, dass sie gesehen werden und mitaufgenommen werden in unsere Gemeinschaft.
- Für alle Menschen, die nicht mithalten können im Wettbewerb des immer mehr, immer schöner, immer besser. Lass sie nicht allein in ihrer Verzweiflung und hilf uns, dazu beizutragen, dass es eine Abkehr von diesem Denken gibt und alle Menschen teilhaben können am gemeinschaftlichen Leben.
- Für alle Menschen, deren Lebensraum durch den Klimawandel schwindet, so dass sie ihre Heimat verlassen müssen. Lass sie nicht allein in ihrer Verzweiflung und hilf uns, dazu beizutragen, dass der Klimawandel nicht weiter fortschreiten kann und nicht noch mehr Lebensraum zerstört wird.
- Für alle Menschen, die unter Krieg und Unterdrückung leiden, deren Leben bedroht sind, die fliehen müssen vor Ungerechtigkeiten. Lass sie nicht alleine in ihrer Verzweiflung und hilf uns, dazu beizutragen, dass unsere Welt friedlicher wird
- Für uns: dass wir ernst machen mit der Nachfolge Jesu und keinen falschen Zielen hinterherlaufen, sondern unser Leben einsetzen für unsere Mitmenschen
- Für unsere Verstorbenen: lass sie leben bei Dir.

Vertrauensvoll tragen wir unsere Bitten vor Dich, unseren Herrn, der Du lebst und herrschst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

**Vater unser**

**Lied: GL 218 Macht hoch die Tür 1,3,5**

**Brot teilen:**

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es vertrauensvoll miteinander teilen, dann spüren wir Verbundenheit untereinander und mit Dir.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Schlussgebet und Segen**

Guter Gott, Du bist in die Welt gekommen um als Mensch unter Menschen zu leben. Wir erwarten Deine Wiederkunft, und sind aufgefordert, Dir den Weg zu bereiten. Dazu schenke uns Deinen Segen:

Der Herr schütze und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er schenke uns seinen Frieden'

Das gewähre uns der dreieinige Gott, + der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. ,  
Amen

**Schlusslied: GL 746 In das Warten dieser Welt**